

**STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR BILDENDE KÜNSTE  
- STÄDELSCHULE - FRANKFURT AM MAIN**

**Lehrangebot für das Wintersemester 2016/17**

**1. Allgemeine Hinweise**

Das Studium besteht aus freier künstlerischer Arbeit in den Klassen und begleitenden Vorlesungen, Kursen und Seminaren. Das Hauptgewicht liegt auf der freien künstlerischen Arbeit.

Die Veranstaltungen im Wintersemester 2016/17 beginnen am 24.10.2016 und enden am 17.02.2017. Die bei den Kursen vermerkten Daten geben die jeweils erste und letzte Veranstaltung bekannt. Die erste Veranstaltung eines Kurses ist als Einführung gedacht, danach erfolgt die verbindliche Einschreibung.

Nach erfolgreichem Besuch des Kurses erhält der Student/die Studentin die Teilnahmebestätigung des Kursleiters/der Kursleiterin. Erwartet wird hierzu die regelmäßige Teilnahme des/der Studierenden an den Kursterminen.

Folgende Pflichtveranstaltungen in Bezug auf den Studiengang Freie Bildende Kunst wurden vom Rat der Hochschule festgelegt:

- **Kunstgeschichte/Kunsttheorie/Philosophie**

Die Teilnahme an den jeweiligen Vorlesungen und Seminaren ist für alle Studierenden Pflicht. In den ersten sechs Studiensemestern muss pro Semester ein Schein erbracht werden. Von den erforderlichen sechs Scheinen müssen mindestens zwei in Kunstgeschichte/Kunsttheorie geleistet werden. Die restlichen vier Scheine können frei kombiniert werden.

- **Technik**

In den ersten sechs Studiensemestern muss je ein Schein im Bereich Technik erworben werden. Zu den Technikkursen zählen: Maltechnik, Druckkurse, Computerkurse, Aktzeichnen, Photographie Kurse, Plotter Kurse, Kochtechnik/-seminare und Soundstudio-Workshops.

Bei erfolgreicher Teilnahme wird ein Kursschein ausgestellt, der dem Studentensekretariat vorzulegen ist. Der Besuch weiterer Kurse und Seminare geschieht auf freiwilliger Basis.

Eine Befreiung von der Teilnahme an den Kursen in Kunstgeschichte, Philosophie bzw. auch an Technikkursen ist möglich. In diesen Ausnahmefällen müssen Anträge ausreichend begründet sein und entsprechende Nachweise über bisher absolvierte Kurse/Techniken nachgewiesen werden. Diese sind im Studentensekretariat einzureichen. Eine nachträgliche bzw. rückwirkende Befreiung ist nicht möglich.

- **Zwischenprüfung**

Zwischen dem 2. und dem 4. Semester erfolgt eine Zwischenprüfung. Hierzu hat der Studierende eigene künstlerische Arbeiten vorzulegen. Studierende, die nach dem 4. Semester ihre Zwischenprüfung machen möchten, haben allerdings keine Möglichkeit, diese zu wiederholen. Die Zwischenprüfung entscheidet über die weitere Zulassung zum Studium an der Städelschule.

## **2. Zeitplan der Kurse**

### **2.1 Aktzeichnen**

Dienstag, 25.10.2016 bis 14.02.2017 (Aula)  
wöchentlich 10:30 Uhr bis 13:30 Uhr

Kursleitung Nino Pezzella

### **2.2 Siebdruck/Textildruck**

Montag, 07.11.2016 bis Freitag, 11.11.2016 (Druckwerkstatt)  
täglich 09:30 Uhr bis 15:30 Uhr

Kursleitung Peyman Rahimi und Silke Wagner

In diesem Kurs wird die Grundtechnik des Siebdrucks erlernt. Am Ende der Woche werden T-Shirts im Textildruckverfahren gestaltet.

Bitte ab 31.10.2016 in die Teilnehmerliste im Studentensekretariat eintragen.  
Die Teilnehmerzahl ist auf sechs Personen begrenzt.

### **2.3 Holzschnitt**

Montag, 28.11.2016 bis Donnerstag, 01.12.2016 (Druckwerkstatt)  
täglich 09:30 Uhr bis 14:30 Uhr

Kursleitung Anja Coymans

In diesem Kurs werden die Grundlagen des Holzschnitts vermittelt. Das Drucken von Hand ermöglicht ein von Maschinen unabhängiges Arbeiten auch im eigenen Atelier. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Bitte ab 21.11.2016 in die Teilnehmerliste im Studentensekretariat eintragen.  
Die Teilnehmerzahl ist auf sechs Personen begrenzt.

### **2.4 Lithographie Kurs Kreide, Tusche und Direct-to-Plate**

Montag, 09.01.2017 bis Freitag, 13.01.2017 (Druckwerkstatt)  
täglich 9:30 Uhr bis 15:30 Uhr

Kursleitung Peyman Rahimi und Silke Wagner

In diesem Kurs wird die Grundtechnik des Steindrucks erlernt. Außerdem werden digital bedruckte Folien als Druckplatten genutzt (direct-to-plate).

Bitte ab 12.12.2016 in die Teilnehmerliste im Studentensekretariat eintragen.  
Die Teilnehmerzahl ist auf fünf Personen begrenzt.

### **2.5 Kaltnadel, Aquatinta und Farbradierung**

Montag, 23.01.2017 bis Donnerstag, 26.01.2017 (Druckwerkstatt)  
täglich 9:30 Uhr bis 14:30 Uhr

Kursleitung Anja Coymans

In diesem Kurs werden die Grundlagen des Tiefdrucks vermittelt. Als Techniken werden Kaltnadel und Aqua-

tinta erlernt. Durch Umdruckverfahren wird das Arbeiten mit mehreren Farben vermittelt. Das Drucken der eigenen Arbeiten wird der Schwerpunkt des Kurses sein.  
Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Bitte ab Montag, den 16.01.2017 in die Teilnehmerliste im Studentensekretariat eintragen. Die Teilnehmerzahl ist auf fünf Personen begrenzt.

## 2.6 **Tonstudiotchnik**

Audiotechnik / Sounddesign  
Montag, 16.01.2017 bis Freitag, 20.01.2017  
täglich 9:00 Uhr bis 15:00 Uhr  
Sprache: Deutsch/Englisch

Audiotechnik / Sounddesign  
Montag, 30.01.2017 bis Freitag, 03.02.2017  
täglich 9:00 Uhr bis 15:00 Uhr  
Sprache: Englisch

Kursleitung Daniel Fort

Grundlagen der Aufnahme und Bearbeitung von Ton, Field-Recordings, Synthesizer, Sampling und die Erlernung von Audiosoftwareprogrammen.

Bitte ab 09.01.2017 für Kurs 1 und ab 16.01.2017 für Kurs 2 in die Teilnehmerliste im Studentensekretariat eintragen. Die Teilnehmerzahl ist auf fünf Personen je Kurs begrenzt. Bitte nach Möglichkeit eigenen Rechner mitbringen.

## 2.7 **Einführung in Interaktionsdesign: Programmieren und Publizieren eines eigenen Webportfolios (Sound lab)**

Jeweils freitags, 04.11.2016 bis 09.12.2016  
von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr  
Sprache: Englisch

Kursleitung Daniel Fort

Ziel dieses Kurses ist die Vermittlung von Grundlagen  
- in Interaktions-, Animations- und User Experience Design  
- von Web-Programmierung in HTML, CSS, Javascript zum Erstellen einer eigenen Website

Die Teilnehmerzahl ist auf vier Personen begrenzt.  
Anmeldung per Email bis 03.11.2016 an [tonstudio@staedelschule.de](mailto:tonstudio@staedelschule.de)

## 3. **Computer-Kurse**

### 3.1 **Final-Cut-Kurs (Videoschnitt)**

Montag, 05.12.2016 bis Freitag, 09.12.2016 (Computerraum)  
täglich von 9:00 Uhr bis 12:30 Uhr  
Sprache: Deutsch

Kursleitung Harald Pridgar

Das Final-Cut-Programm ermöglicht das digitale Schneiden von Video- und Audiomaterial. Der Kurs richtet sich an diejenigen, die bereits einen Photoshop-Kurs besucht haben. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Bitte ab 21.11.2016 in die Teilnehmerliste im Studentensekretariat eintragen.

### 3.2 **Adobe Photoshop-Kurs**

Montag, 14.11.2016, Dienstag, 15.11.2016 (Computerraum)

Montag, 21.11.2016, Dienstag, 22.11.2016

täglich von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Kursleitung Silke Wagner und Jacqueline Jurt

Einführung in die Grundlagen von Adobe Photoshop mit anschließender digitaler Druckausgabe auf Farblaser- und Tintenstrahldrucker.

Bitte ab 07.11.2016 in die Teilnehmerliste im Studentensekretariat eintragen.

Die Teilnehmerzahl ist auf fünf Personen begrenzt.

### 3.3 **Adobe Illustrator/Adobe InDesign Kurs (Grafik/Layout)**

Montag, 30.01.2017 bis Freitag, 03.02.2017 (Computerraum)

täglich von 9:00 Uhr bis 12:30 Uhr

Sprache: Deutsch

Kursleitung Harald Pridgar

Der Adobe Illustrator/Adobe InDesign-Kurs ermöglicht das Erstellen von Grafiken, Illustrationen und Layouts mit mehreren Kreativfunktionen.

Bitte ab 16.01.2017 in die Teilnehmerliste im Studentensekretariat eintragen.

### 3.4 **Internet/Computeranwendung – Thomas Wizent**

Für Studierende wird technische Beratung bei der Computeranwendung angeboten. Termine nach Vereinbarung (Tel. 0176-11605080).

### 3.5 **Fotolabor – Milena Büsch / Kerstin Cmelka**

Kurs 1: Fotografieren mit und ohne Kamera, S/W Fotografie, Kamera obscura

Fotogramm: Filmbelichtung und S/W-Entwicklung, Vergrößerung von Schwarzweiß- Negativen, arbeiten mit Lochkamera und Fotogrammen

Kurs 2: Farbfotografie

(RA-4) Vergrößerung von Farbnegativen, Color-Entwicklungsmaschine

Kurs 3: Repro- und Studiofotografie:

Fotografische Dokumentation von Arbeiten, Repro- und Studiofotografie:

Canon Mark II und III, analoge Kleinbild, Mittelformat und Fachkamera, Blitzanlage, Reprotisch

Kurs 4: Filmen mit der Canon Mark II und III, Black Magic Cinema Pocket und Sony PXW FS7 (in Zusammenarbeit mit der Filmklasse)

Das Fotolabor wird jeden Montag von 9:00 Uhr bis 18:00 Uhr von Milena Büsch betreut.

Alle Kurse werden eine Woche vor Beginn per Email angekündigt.

#### 4. **Kunstgeschichte und Kunsttheorie** Vorlesungsreihe Prof. Dr. Isabelle Graw

##### 4.1 **Seminar: in Preparation of „deskilling and reskilling...“:**

Einführung in die Seminare, Vortragsreihen und Workshops im WS 2016/17  
Mittwoch, 02.11.2016, 14:00 Uhr, I 9

##### 4.2 **Seminar und Vortragsreihe: Do it yourself: Deskilling and Reskilling in the Digital Techno Age**

Gäste im WS 2016/17: Julia Gelshorn, Rachel Haidu, John Roberts, Amalia Ulman

This lecture-series revolves around the question of artistic skills in a digital world. What do they actually consist of? And if it is true that traditional skills have lost their relevance, as Ian Burn already diagnosed in 1981, what have they been replaced by? For Burn, „deskilling“ was a pejorative term insofar as it implied the denial of historically transmitted techniques. The devaluation of manual skills so typical for Conceptual Art is also not innocent in his mind since it leads to an emphasis on those intellectual skills, which are highly valued in capitalism. Deskilling, in other words, not only implies an artist who delegates his production, but also means that he assumes managerial functions and therefore occupies a rather questionable social position.

The notion of skills has of course expanded since. In the age of social media it is the way artists construct their persona that has become a required skill. While it certainly always mattered how an artist performs herself since the Modern Age, it seems that the „Auftritt als Künstler“ (Beatrice von Bismarck), namely, her public staging of herself, has become increasingly important in a digital Media Society. One could go so far as to say that the modelling of her „personality“ turned into a skill that is expected from her. Or should one rather argue that artistic practices still represent other competences, attitudes and ways of life that question and even challenge the hegemonic ideal of an entrepreneurial self? The deskilling of the arts is usually associated with the „Duchamp-effect“ and post war conceptual practices. In retrospect one could say that this type of deskilling allowed for a refiguration and expansion of skills that resembles a process of reskilling. Is it a historical necessity that deskilling entails reskilling?

Historically speaking, „deskilling“ was also a male privilege in the 1950's and 1960's. Many male artists opted for anti-subjective aleatory procedures that rejected skills, whereas some women artists practiced another form of deskilling in the 1970's by reintroducing formerly devaluated, „female skills“ into their work. Could one argue, at least from a current perspective, that it is precisely these lower or soft skills associated with the sphere of reproduction that have risen to the status of a valuable resource in our economy? Can artists still claim symbolic importance or even political relevance for their work just by putting the emphasis on their skillful (or deskilled) procedure?

Termine:

Vortrag Julia Gelshorn: Dienstag, 13.12.2016, 19:00 Uhr, Aula

Vortrag Rachel Haidu: Mittwoch, 14.12.2016, 19:00 Uhr, Aula

Vortrag Amalia Ulman: Dienstag, 17.01.2017, 19:00 Uhr, Aula

Vortrag John Roberts: Mittwoch, 18.01.2017, 19:00 Uhr, Aula

##### 4.3 **Vorbereitungsseminar für die Vortragsreihe „Deskilling and Reskilling...“ lecture series**

Termine: Mittwoch, 09.11.2016 und Donnerstag, 10.11.2016, jeweils um 14:00 Uhr in I 9

Literatur für das Vorbereitungsseminar „Deskilling and Reskilling in the Digital Techno Age“:

- Ian Burn: The Sixties: Crisis and Aftermath (or the Memories of an Ex-Conceptual Artist). In;

Alexander Alberro/Blake Stimson: Conceptual Art: A Critical Anthology, MIT 1999, p. 392-408.

- Rosalind Krauss: Der Tod der Fachkenntnisse und Kunstfertigkeiten. In: Texte zur Kunst, Nr. 20, 1995, p. 61-67.

- John Roberts: The Intangibilities of Form: Skill and Deskilling in Art after the Readymade, London 2007.

#### 4.4 **Lektüreseminar: ‘Der Künstler ist anwesend und unerreichbar - Vermeer verstehen**

Literatur: Daniel Arasse: Vermeer: Faith in Painting, 1994, Princeton University Press.

Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar, welches in Kooperation mit den Klassen Jutta Koether (Hamburg HFBK) und Josephine Pryde (UDK Berlin) in Berlin stattfindet, ist die Lektüre des Buches. Anmeldung bitte an Hanna-Maria Hammari (hannahammari@gmail.com).

Termin: Mittwoch, 30.11.2016, Ort: Klasse Josephine Pryde UDK, Gemäldegalerie in Berlin

Einführung in das Vermeer-Seminar:

After having studied Rembrandt's enterprise last semester, we will consider his counter model this term: Jan Vermeer (1632-1675). Whereas Rembrandt produced a lot and filled his paintings with a theatrical version of his life, Vermeer painted 2-3 pictures per year and didn't leave obvious traces of his life in them. It is probably for this reason that Daniel Arasse decided to focus on the „painting themselves“ in his book: only occasionally does he refer to Vermeer's artistic milieu in order to get a better understanding of them. His analysis of what appears to be a „picture in the picture“ in Vermeer's paintings is particularly interesting from a current vantage point. We are reminded how the representation of traditional artworks in a painting can be a way to mark singularity and difference. Arasse also points to the suggestive power of these paintings: how they hide their conditions of productions while discretely referring to them. He argues that the exterior world is excluded and alluded to in Vermeer at the same time. This counter movement will be discussed also in view of the current digital economy that wants artists to expose themselves in their work. Vermeer was of course surrounded by different social, technological and economical circumstances, but he used painting, at least according to Arasse, as a protective shield. Unlike Rembrandt he never appeared directly in his work. But he inscribed himself into it, as Arasse convincingly shows, in a more indirect fashion. Arasse also notes how Vermeer's paintings don't invite us to enter them. Indeed: They couldn't be further away from the current ideal of participation. But while it is certainly true, as Arasse notes, that they obstruct access to their interior space, this obstruction-effect is also their way of drawing us into them.

#### 4.5 **Vorlesungsreihe - Prof. Dr. Isabelle Graw**

On the Poet's Seduction: Marcel Broodthaers (Mittwoch, 09.11.2016, 14:00 Uhr, I 9)

On Art as Branding in Alex Israel's work (Donnerstag, 10.11.2016, 14:00 Uhr, I 9)

On the Conjunction of Anthropomorphic Assemblages as in Isa Genzken and Rachel Harrison (Mittwoch, 15.02.2017, 14:00 Uhr, I 9)

On The Value of Painting (Donnerstag, 16.02.2017, 14:00 Uhr in I 9)

#### 4.6 **Workshop - When Painting destroys life. The triumph of the Pygmalion Myth in the 18th and 19th century**

Literatur:

- Emile Zola: Das Werk, Berlin 1966.

- Honoré de Balzac: Das Unbekannte Meisterwerk, Berlin 1960.

- Victor Stoichita: „Einführung“ und „Die nervöse Statue“. In: Ders: Der Pygmalion-Effekt. Trugbilder von Ovid bis Hitchcock, 2008, Chicago. Einführung S. 9-13, Die nervöse Statue S. 119-165. Plus Ovid-Text S. 214-215.

Termine: Mittwoch, 13.12.2016 und Donnerstag, 14.12.2016, jeweils um 14:00 Uhr in I 9.

#### 4.7 **Symposium: The Value of Critique**

Dies ist eine Veranstaltung des Instituts für Kunstkritik an der Städelschule am Donnerstag, 19.01.2017 und Freitag, 20.01.2017, Lichthalle

Konzept: Isabelle Graw und Christoph Menke

Eine Kooperation der Städelschule und dem Exzellenzcluster "Die Herausbildung Normativer Ordnungen", Goethe Universität Frankfurt am Main

Vortragsprogramm am Donnerstag, 19.01.2017:

14:00 bis 16:00 Uhr

Against Critique

Vortrag: Bruno Latour

Respondents: Rainer Forst, Petra Gehring

16:30 bis 18:00 Uhr

Roundtable: Labour and Value

Participants: Sabeth Buchmann, Isabelle Graw, Christoph Menke, John Roberts

18:30 bis 20:30 Uhr

The Power of Critique

Vorträge: Beate Söntgen

Respondents: Martin Seel, Kerstin Stakemeier

Vortragsprogramm am Freitag, 20.01.2017:

11:00 bis 13:00 Uhr

Criticize your Life

Vortrag: Rahel Jaeggi

Respondents: Eva Geulen, Thomas Lemke

14:00 bis 16:00 Uhr

Social Critique

Vortrag: Luc Boltanski

Respondents: Juliane Rebentisch, Klaus Günther

#### 4.8 **Workshop: How to speak about my work**

Dieser Workshop wird auf Anfrage angeboten. Er zielt auf die Erarbeitung einer Sprache sowie auf die Generierung von Texten, die den jeweiligen künstlerischen Praktiken gerecht werden.

Termine nach Vereinbarung.

### 5. **Kunstgeschichte - Prof. Philippe Pirotte**

#### 5.1. THE IDOL OF EUROPE

How European is Europe? This seminar will look at the history of how “Europe” progressively defined its “identity” by excluding parts of its own heritage, or by manipulating its own history. The affirmative or critical roles culture and visual arts played in this history will be analyzed via a number of very particular case studies. Rather than tracing a post-colonial art history, the seminar will examine how the colonial gaze was constructed through imagery that helped us to internalize its racist ideology.

Before the Renaissance European Christians largely rejected any notion that they were imbued with the heritage of Greco-Roman Antiquity. Instead they embraced the legacy of an extremely different cultural, political and economical context, namely that of Israel, the Hebrews and the early Church. To construct the cultural idea of Europe, a lot of ideological cementing was needed.

During the Renaissance two very different legacies – one Greco-Roman and Polytheistic, and the other one Middle-Eastern and Monotheistic – were brought together. But the embrace of both Ancient Rome and Israel, as the establishment of the base of the creation of the idea of Europe and the West, demanded the removal of Islam from the world of the Middle East and North Africa. This was a difficult ideological and military feat, and in fact many of the greatest Renaissance artists and writers continued to accept and record their indebtedness to the knowledge preserved and created beneath the banner of the star and the crescent of Islam.

By the mid- and later 18th Century, admiration for the Middle East, or what was then called ‘the Orient’ came to be tinged with racism. This changed Western perception from the 18th century onward also fostered a subsequent denial by Western academia of any significant pre-Muslim African and Asiatic influences on ancient Greek culture (which was considered the source of Western civilization).

Soon the Muslim world would be cast out of Europe and the West altogether. Buttressed by colonial contests in North Africa and the Ottoman East, historians, philologists, social scientists and art historians argued that social and cultural developments are largely autochthonous, that is, internal to nations and societies themselves, and that all societies are either rising or declining. If the French were occupying Morocco and Algeria then it must be because of the degeneration or stagnancy of Islamic society as compared to the vibrancy of Christian Europe, was a way of thinking that installed itself.

Europe is in most ways a geographical, historical and cultural fiction, and yet at least for a couple of hundreds of years it has functioned as a coercive force, a rule of ‘sanctioned conduct.’ Access to the cultural traditions defined as “classical” has conferred palpable benefits on narrow subsets of the population. Exclusion on the contrary by the virtue of one’s sex or sexual preference, class, religion, ethnicity or geographic location, has resulted in all kinds of chastisements. The long history of “Western art” is part of the construction of Europe and the United States itself, and periodically too, of its disassembly.

#### Literatur:

Hal Foster, “The ‘Primitive’ Unconscious of Modern Art, or White Skin Black Masks”. In: Recordings. Art Spectacle, Cultural Politics, 1985.

Edouard Glissant, *Le Discours Antillais*.

Cheikh Anta Diop, *Nations Nègres et Culture*.

Edward Said, *Orientalism*.

Frantz Fanon, *Peau noire, masques blancs*.

Frederic Jameson, *Europe and its Others*.

Jimmie Durham, *Belief in Europe*.

Rey Chow, *When Whiteness Feminizes... : Some Consequences of a Supplementary Logic*.

Susan Buck-Morrs, *Hegel and Haiti*.

Martin Bernal, *Black Athena*.

Johannes Fabian, *Time and the Other*.

James Clifford, *The Predicament of Culture*.

#### Termine:

Dienstag, 15.11.2016, 14:00 Uhr in I 9

Donnerstag, 17.11.2016, 10:30 Uhr in I 9

Sprache: Englisch

Die Literatur ist in der Bibliothek erhältlich

Weitere Termine werden noch bekannt gegeben.

## 6. Workshops and Seminars

### 6.1 Seminar: Dr. Daniel Birnbaum: - Delay in Glass: Duchamp and the Choreography of Time

The class will study modern philosophies of time (Bergson, Husserl, Deleuze) and explore how elements of these have found their way into art via a few key works and texts by Marcel Duchamp. We will scrutinize some of Duchamp’s art works, in particular his so-called Large Glass (1915-23), described by the artist as a “delay in glass”. The art and thinking of Duchamp have been of great importance for major choreographers, from Merce Cunningham to William Forsythe.

#### Texts by Duchamp:

The Creative Process

Notes to the Large Glass (“The Green Box”)



Edmund Husserl: Lectures on the Phenomenology of Inner Time-Consciousness  
 Gilles Deleuze: Bergsonism  
 Cinema 2

Merce Cunningham: Walkaround Time  
<https://www.youtube.com/watch?v=dVpF7qZPavU>

Termin:  
 Freitag, 04.11.2016, 14:00 Uhr in I 9  
 Sprache: Englisch  
 Weitere Termine werden noch bekannt gegeben  
 Die Texte sind in der Bibliothek erhältlich.

## 6.2 Seminar: Pure Fiction Seminar - Mark von Schlegell

We will write and workshop fiction and poetry, and pay particular attention to reading and performing texts. Reading will begin with Don Quixote in some depth. Full participation is required.

Termine:  
 Donnerstag, 04.11.2016, Donnerstag, 18.11.2016, Donnerstag, 08.12.2016, Donnerstag, 19.01.2017,  
 Donnerstag, 02.02.2017  
 jeweils von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr in I 9  
 Sprache: Englisch

## 6.3 Seminar: 'Corpsing' – Ed Atkins

Ed Atkins, \*1982 UK, is an artist living and working in Berlin. Atkins makes videos, draws, and writes, developing a complex and deeply figured discourse around definition, wherein the impossibilities for sufficient representations of the physical, specifically corporeal, world – from computer generated imagery to bathetic poetry – are hysterically rehearsed.

During the winter semester of 2016/17 Atkins will be hosting monthly seminars structured in both one-on-one and group sessions, with the latter specifically focused on the concept of 'corpsing'. Below is a brief primer for these sessions.

'Corpsing'  
*Theatrical slang*

1. Spoil a piece of acting by forgetting one's lines or laughing uncontrollably.  
*'Peter just can't stop himself corpsing when he is on stage'*
- 1.1 [with object] Cause (an actor) to forget their lines and start laughing.  
*'One singer ad libbed and corpsed his colleagues on stage'*

The term directly alludes to the most fundamental kind of collapse of a suspension of disbelief: the dead returning to life. At the point of corpsing, a convoluted layering of performances is broken, and along with it a veneer of presumptions and consensuses are split similarly, if often only momentarily. Conspicuously, the construction of the illusion requires more effort and is far more delicate an edifice than the gesture it takes to destroy it. Forgetting lines, bursting out laughing, farting – actually dying – all of these can tank the consistent artifice in an instant.

Over the course of our sessions I'd like to talk about what corpsing might mean for our art and its discourses. What might be produced in the instance of corpsing, and is it in any way useful, to be encouraged or prepared for in some way? Corpsing, as an irruptive event, seems closely related to any number of perhaps more rehearsed art-theoretical ideas – irony, abjection, performativity, satire, the uncanny – as well as a slew of more esoteric thoughts concerning caricature, bathos, crudity, improvisation, post-truth politics, retcon, etc., that might constitute a lateral kind of negotiation of a contemporary aesthetics of performance, identity.

I'd like for us to establish, as far as possible – or as long as it retains our interest – a theory of corpsing as method.

Sprache: English

Die Termine werden noch bekannt gegeben.

#### 6.4 **Bouhlou's Kochwerkstatt**

Teilnehmerbegrenzung: neun Personen

Eine Teilnehmerliste wird ausgehängt. Die Termine werden am Schwarzen Brett bekannt gegeben.

#### 7. **Bildhauerei Daimlerstraße (Containerhalle) – Wolfgang Winter**

Die „Containerhalle“ in der Daimlerstraße ist mit elementaren Geräten zur Materialverarbeitung ausgestattet. Eine persönliche Einführung ist als Nutzungsvoraussetzung obligatorisch; allgemeine Beratungen zur Realisierung dreidimensionaler künstlerischer Objekte finden individuell nach Absprache statt. Spezielle Veranstaltungen zum Thema siehe gesonderte Aushänge.

#### 8. **Architektur – Dr. Johan Bettum**

Die Städelschule Architecture Class (SAC) bietet ein zweijähriges, postgraduales Master of Arts Programm mit der Option auf drei thematisch verschiedene Spezialisierungen an: Advanced Architectural Design, Architecture and Aesthetic Practice und Architecture and Urban Design. Alle Studierenden durchlaufen im ersten Jahr des Studiums die gleiche Ausbildung, bevor sie eine Spezialisierung für ihre Master-Thesis wählen, die während des zweiten Jahres anzufertigen ist.

Die theoretischen und praktischen Kurse der SAC - bestehend aus Vorlesungen, Seminaren, Workshops, Atelierbesprechungen und einer Vielzahl weiterer Veranstaltungen - werden sich mit den jeweils gewählten architektonischen Themen beschäftigen.

SAC bietet eine intensive Forschungs-Möglichkeit für die kreative Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen der Architektur. Das Ziel des Programms ist es zum allgemeinen Fortschritt der Architektur beizutragen, gleichzeitig jedoch auch die Studierenden auf ein akademisch und angewandt exzellentes Niveau zu führen, durch das sie ihre individuellen Ressourcen und Talente, praktisch, geistig und kreativ in die zeitgenössischen Debatten der Architektur einbringen können.

Prof. Mark Wigley und Prof. Beatriz Colomina bieten Theorie Seminare für Studierende im ersten Jahr an.  
Sprache: Englisch

#### 8.1 Spezialisierungen

##### **Advanced Architectural Design – Cristina Díaz Moreno and Efrén García Grinda**

Die SAC Spezialisierung, Advanced Architectural Design (AAD) hat sich zum Ziel gesetzt, Gebäude-Design als das Mischpult der architektonischen Praxis und des Diskurses hervorzuheben. Architektur wird als sinnliches und kritisches Zusammenspiel von individueller und kollektiver Imagination, materiellen Formen, bewohnbarem Raum sowie Strömen von technologisch vermittelten Prozessen, Effekten und Design-Intelligenzen aufgefasst. AAD versteht Architektur als eine lebendige Vorhut der Transformation und Zukunft von urbaner Kultur, die fähig ist einen Beitrag zu geben auf individuelle und kollektive Interessen, private und öffentliche Wünsche sowie soziale und politische Realitäten.

##### **Architecture and Aesthetic Practice – Dr. Johan Bettum und Dr. Daniel Birnbaum**

Architecture and Aesthetic Practice (AAP) explores architecture in relation to the arts and uses speculative theory and practice within the arts to infuse architectural design with original and contemporary ideas and work strategies. Across the different disciplines of the arts, intense discourses are entertained that relate intimately to architecture. These address forms of representation, the role of technology in society, gender issues, questions of presence and absence in spatio-temporal terms, political life in various forms, and so much more. AAP uses these relationships for the similarities and differences that they establish with architecture to animate inquiries into architectural specific conditions. The specialization ingests select critical

inquiries, paradigmatic positions and methodological practices in the arts to fully mold them as means for contributing to architectural thinking and design.

### **Architecture and Urban Design – Peter Trummer**

Architecture and Urban Design (AUD) centres on architecture and the city, investigating the various relationships and possibilities that the contemporary city presents architecture with. The contemporary city, whether small or large, is comprised of an intricate web of individual and collective interests and forces that arise from economical, environmental, social, cultural and other currents and changes. The impact on architecture is massive, and buildings can no longer only be read against local contexts but must be seen as intricate parts of a global mesh of material and immaterial flow. AUD explores architectural design as field of creative opportunity within this radically changing field.

## **8.2 Programm und Veranstaltungsserien**

Die genauen Programminhalte für das jeweilige Studienjahr sind der Webseite zu entnehmen:  
[sac.staedelschule.de](http://sac.staedelschule.de)

Die Ausbildung der Studierenden im ersten sowie im zweiten Jahr besteht aus einer Reihe von akademischen Modulen. Veranstaltungen werden ebenfalls auf der SAC Webseite bekannt gegeben. Einige Veranstaltungen sind auch für die Öffentlichkeit zugänglich.

Von den Studierenden wird erwartet, dass sie eine eigene Arbeit im Rahmen dieses Unterrichts und in Beziehung zu dem jeweiligen Thema entwickeln. Das spezifische Programm wird gesondert bekannt gegeben.

## **9. Öffentliche Vorträge und sonstige Veranstaltungen**

Die genauen Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem gesonderten Veranstaltungskalender und den Aushängen am Schwarzen Brett.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen der Städelschule werden per E-Mail angekündigt. Zur Aufnahme in die Mailingliste senden Sie bitte eine E-Mail an [mailing@staedelschule.de](mailto:mailing@staedelschule.de).

## **10. Ausstellungen/Tagesdozenturen**

Die Termine von Ausstellungen und Tagesdozenturen werden jeweils gesondert am Schwarzen Brett bekannt gegeben.

### **10.1. Atelierbesuche**

Die Termine für individuelle Atelierbesuche werden am Schwarzen Brett bekannt gegeben.

## **11. Portikus**

Die Ausstellungs- und sonstigen Aktivitäten werden durch Flyer und Aushänge sowie durch entsprechende Veröffentlichungen in der Presse bekannt gegeben.

Frankfurt am Main, 20. Oktober 2016/mc

Der Rektor  
 gez. Prof. Philippe Pirotte

Namensverzeichnis zu den Vorlesungen an der  
 Staatlichen Hochschule für Bildende Künste - STÄDELSCHULE -  
 Frankfurt am Main  
 im Wintersemester 2016/17

---

Ed Atkins	Gastprofessor, Freier Künstler, gefördert durch die BHF-Bank-Stiftung
Monika Baer	Vertretungsprofessur, Prof. Amy Sillman
Johan Bettum	Dr., Professor, Architektur
Daniel Birnbaum	Dr., Professor, Kunstvermittlung
Hocine Bouhlou	Kursleiter Kochwerkstatt, Koch
Milena Büsch	Lehrbeauftragte, Fotolabor, Freie Künstlerin
Kerstin Cmelka	Kursleiterin Fotolabor, Freie Künstlerin
Beatriz Colomina	Dr., Gastprofessorin, Architektur
Anja Coymans	Lehrkraft für besondere Aufgaben, Druckwerkstatt
Cristina Díaz Moreno	Gastprofessorin, Architektur, gefördert durch Heinz und Gisela Friederichs Stiftung
Peter Fischli	Professor, Freie Bildende Kunst, Leiter einer Klasse
Daniel Fort	Kursleiter, Soundstudio, Freier Künstler
Douglas Gordon	Professor, Film, Leiter einer Klasse
Isabelle Graw	Dr., Professorin, Kunsttheoretikerin
Efrén García Grinda	Gastprofessorin, Architektur, gefördert durch Heinz und Gisela Friederichs Stiftung
Stefanie Heraeus	Dr., Leiterin des Studiengangs Kuratieren und Kritik
Judith Hopf	Professorin, Freie Bildende Kunst, Leiterin einer Klasse
Damjan Jovanovic	Lehrbeauftragter, Architektur
Jacqueline Jurt	Lehrkraft für besondere Aufgaben, Druckwerkstatt, Freie Künstlerin
Kasper König	Honorarprofessor, Kunstvermittlung
Nino Pezzella	Lehrbeauftragter, Aktzeichnen, Freier Künstler
Philippe Pirotte	Professor, Kunstgeschichte, Kulturelle Bildung, Rektor
Harald Pridgar	Kursleiter, Freier Künstler
Peyman Rahimi	Kursleiter Druckwerkstatt, Freier Künstler
Tobias Rehberger	Professor, Bildhauerei, Leiter einer Klasse
Willem de Rooij	Professor, Freie Bildende Kunst, Leiter einer Klasse
David Ruy	Dozent, Architektur, gefördert durch den DAAD aus Mitteln des Bundesministerium für Bildung und Forschung
Mark von Schlegell	Gastprofessor, Freier Autor
Bernhard Schreiner	Freier Mitarbeiter, Filmklasse, Freier Künstler
Amy Sillman	Professorin, Freie Malerei, Leiterin einer Klasse (beurlaubt)
Sebastian Stöhrer	Lehrbeauftragter, Holzwerkstatt, Keramik, Freier Künstler
Josef Strau	Vertretungsprofessur, Freie Bildende Kunst
Wolfgang Tillmans	Honorarprofessor, Freie Bildende Kunst
Peter Trummer	Gastprofessor, Architektur
Silke Wagner	Kursleiterin Druckwerkstatt, Freie Künstlerin
Mark Wigley	Dr., Gastprofessor, Architektur
Wolfgang Winter	Lehrkraft für besondere Aufgaben, Bildhauerei, Freier Künstler
Thomas Wizent	Technischer Angestellter, Computer
Christian Zickler	Lehrkraft für besondere Aufgaben, Leiter Druckwerkstatt, Freier Künstler